

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Vermischte Arien (1695)

- 1 Der mensch tritt nicht vor sich auff dieses rund der welt/
- 2 Wer ist es/ dem sein mund alleine wohlgefällt?
- 3 Wer speiset sich mit seinen küssen?
- 4 Kein auge schaut sich selber an/
- 5 Und aus gesellschaft muß erspriessen/
- 6 Was uns die noth benimmt/ und freude geben kan.

- 7 Es hatte die natur den ersten frauen mund/
- 8 So in dem paradies vor GOtt und Adam stund/
- 9 Mit liebes-ziffern selbst beschrieben/
- 10 Man liebte vor dem apffel-biß.
- 11 Es scheinet/ daß den trieb zu lieben
- 12 Gott mit dem athem bald in unsre nasen bließ.

- 13 Der süsse wunder-zeug/ den man die regung heist/
- 14 Und ohne dem die welt aus ihren angeln reist/
- 15 Und zeitlich würde wüste stehen/
- 16 Zeigt fleisch und blut die lebens-spur/
- 17 Und wer ihr trachtet zu entgehen/
- 18 Beschimpfft die menschlichkeit/ und stöhret die natur.

- 19 Wer in der einsamkeit lust und behältniß sucht/
- 20 Sich zu verlieren wünscht/ als blüte in der frucht/
- 21 Und lebt/ als wär er neu gebohren/
- 22 Der macht aus blute schnee und eiß/
- 23 Und hat ihm einen weg erkohren/
- 24 Den man erdulden muß/ doch nicht zu rühmen weiß.

- 25 Den krönet die natur/ die weißlich lebt und liebt/
- 26 Und diesem/ was ihm gleicht/ bedachtsam sich ergiebt.
- 27 Wir sind nicht engel/ auch nicht steine/
- 28 Von fleisch und regung nicht befreyt/
- 29 Wir leben nicht vor uns alleine/

30 Und unser ehlich seyn schmeckt nach der ewigkeit.

(Textopus: Vermischte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20525>)